

# Der Bapit über die Ruhrfrage.

Rom, 28. Juni. Der Papft hat an ben Rardinalatsjefretar Gafparri ein Schreiben gerichtet, in bem auf feine wiederholten, feit Beginn feines Botifitats die Ruhe Europas und das Seil der Ration untermmenen Berfuche hinweift, ben mahren Frieben und Einvernehmen unter ben Staaten wiederherzustellen. Die internationalen Begiehungen hatten fich jedoch nicht nicht gebeffert, fondern vielmehr verschlechtert, beret, daß fie

### ju ben ernfteften Beforgniffen

Allag gaben. Der Papft hebt hervor, daß er gegenbiefer Lage nicht gleichgültig bleiben tonne. Deshalte er es für feine Pflicht, daran mitzuwirfen, Don ben am meiften an dem Ruhttonflitt beteilign Mächten

Borichläge und neue diplomatifche Berhandlungen bereitet würden. Um eine freundschaftliche Lofung Mitteleuropa und bie infolgebeffen unvermeibbar Me Rationen fich ergebenden Fragen gu finden, er feine unparteifffe und wohlmeinende Stimme Benn man in ber Absicht, Die ichweren Schabie ber Bevölferung ehemals blühenden Landes afligt worben feien, wiederherzustellen, bem Schuldner Beweis des guten Willens aubillige und, um gu het endgültigen Berftandigung su gelangen,

ein unpartelisches Urteil über Die Grenge feiner 3ahlungsfähigfeit

We indem er alles zu einer genauen Kontrolle guberlange es tie Gerechtigfeit und Rachftenliebe. Es fet gerecht, bag ber Gläubiger feinen Forberungen Prechend, eine Burgichaft verlange. Indeffen fei es überlaffen ju prufen, ob es tatfachlich notwendia

fei unter allen Umftanden die Befegung von Gebieten aufrecht zu erhalten, Die fur bas befeste Land und für bie beseigenden Bolfer mit großen Opfern verbunden fei, ober ob es nicht beffer mare, bag bie Befegung burch ichrittmeife einzuführende andere Burgichaften gu erfegen, die nicht weniger wirffam und ficerlich weniger ichmerglich maren. Wenn bie beiben Barteien fich auf Diefer Grundlage einigten, murbe bie Befetjung von Gebieten beendet und nach und nach ganglich aufgehoben werden, dann fonnte endlich

ber wirfliche Frieden zwifchen ben Bolfern hergeftellt werben, ber gleichzeitig bie Borbebingung fei fur eine wirtichaftliche Wiederherftellung, bie von allen Geiten bringend gewiinscht merbe. Die Bieberherftellung bes Friedens und die wirticaftliche Wiederaufrichtung feien für alle Rationen, die fiegreichen und die befiegten, gleich große Guter, fodag um fie ju erlangen, tein Opfer au ichwer fein follte.

# Oberichleiliche Sorgen.

London, 27. Juni. In einem Artifel befaßt fich ber "Manchefter Guardian" mit ber Gefahr neuer Unruhen in Oberichlefien, wo feit ber Burudgiehung ber interalltierten Garnifion vor einem Jahr bas gegenseitige Mifitrauen noch tiefer geworben fei. Im gegenwärtigen Augenblid bestände bie Befürchtung, bag Bolen eines Tages beichließen tonnte, ben Bolferbundsbeichluß umguwerfen, um ben gesamten Begirt mit Waffengewalt an fich zu reigen. Berichiedene 3wifchenfalle in ber letten Beit hatten ju biefer Befürchtung Grund gegeben. Die Deutschen bachten baran, bag bie Bolen Wilna mit Gewalt an fich gebracht und mit Buftimmung ber Alliierten behalten baben.

# Umtliches.

## Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Befanntmadung.

Antragen von erwerbstätigen Kriegsbeschädigten auf Erhöhung ber allgemein zunelaffenen Werbungsfoften beim Steuerabzug nach § 46 Abi. 2 Biffer 3 G. St. G. tit bei Kriegsbeschädigten von 30 Brogent und mehr Erwerbsbeidrantung ohne weiteren Rachweis infomeit ftattzugeben menn ber Untragfteller nach Daggabe bes in jedem Falle vorzulegenden Rentenbescheibes ermerbsunfahig ift. Die Erhöhung richtet fich alfo nach bem Brogentfat der Erwerbsbeichränfung.

Daneben fann ben Bejonderheiten des Gingelfalles burch einen entsprechenden Buichlag 3. B. bei erwerbstätigen Kriegsblinden, ohne Abichlag Rechnung getragen merben.

Bei Kriegsbeschädigten von weniger als 30 Progent Erwerbsbeichräntung ift ber Mufwand erhöhter Werbungstoften in jedem Falle nachbuweisen. Die Rege-

lung gilt vom 1. Juni bs. 35. ab. Entwaige Antrage find beim Finanzamt Wiesbaben entweder perfonlich ober ichriftlich unter Beifügung ber Steuertarre gu ftellen.

3. A.: gez. Geib, Gefchäftsführer.

Wird veröffentlicht :

Alorsheim am Main, ben 29. Juni 1923. Laud, Bürgermeifter.

Befanntmadjung.

Um Camftag, ben 30. Juni 1923 nachmitt. 1/94 Uhr findet anschliegend an eine Inspettion ber Feuerlofchgerate und ber barauf beguglichen Ginrichtungen, eine Ubung ber freiwilligen und ber Pflichtfeuerwehr ftatt.

Feuerlöschdienitpflichtig find bie Jahrgange 1893 bis 1903 einschließlich und haben diese bei ber obigen Ubung ju ericheinen.

Behlen ohne Entichulbigung mit triftigen Grunden giebt unnachfichtlich Bestrafung nach fic.

# Des Aindern Ehre.

Moman von S. Courths - Mahler.

(Rachbrud verboten.)

Sie errötete und sah verwirtt in sein angentagt. Um liebsten hatte sie gedankt, weil es ihr intim war, tangen zu müssen. Aber abweisen durste ihn wiederum nicht. So erhob sie sich zögernd. Sie errotete und fah verwirrt in fein lachendes being flopite, eine Schulter. Deing tiopite, ebe er Delma den Urm bot, feinem

houlein nach dem Tang sicher hierher gurudbringe?" Rie er übermütig.

delige fräulein auf seine Blat zurückausuhren. Da-tanns Du also teine Belohnung beanspruchen."

Deing führte Delma lachend davon. belie sah ihnen mit bedrildtem Deigen naue. Deine sie ausgesehen hatte, als Heine sie ausgesehen hatte, als Heine sie ihm berberte ... Eine heiße Angst stieg wieder in ihm vor, die Angst, daß Heine im Uebermut sein Spiel belte fab ihnen mit bedrudtem Bergen nach. Bie Deimas herzen treiben tonnte. Ihm war sie bann nur eine von vieien, denn er nahm dergleichen ernst. Aber Helma — sie hatte nicht den ieichen, dern, ihr würde es mehr sein als ein Spiel, wenn ihr derz derzor. Unruhig stand er auf und trat an ihn Gerz dersor. Unruhig stand er auf und trat an ihm borbei. Der Andlich dereitete ihm namenlose Alles gönnte er seinem Bruder neidlos — nur Mädchen nicht. Das Blut stieg ihm zu Kopf bammerte in den Schläsen. Er bis die Zähne zumen und ging langsam auf seinen Blat zurück. Es über seine Kraft, langer zusehen zu müssen, wie mit Delma so leicht und beschwingt dahmstog. —

Ed

"Ste tangen wie eine Gife, gnabiges graniein," sagte Beinz inzwischen zu Belma. "Schabe, bag ich so viele andere Berpflichtungen habe, sonst würde ich mir öfter erlauben, Sie um einen Zanz zu bitten."

Helma dachte, wie gut es fei, daß er Berpflichtungen gegen anbere hatte.

"Ich würde ohnedies auf das Bergnügen verzichten müffen, herr Athoff," fagte fie laut. "Barum, gnadiges Fraulein?"

Weil ich als Tänzerin eigentlich nur einspringen burfte, wenn es an Damen mangelt, und bas ift nicht der Fall." "Ei, wer ftellt diefes graufame Gebot auf?"

"Es verfteht fich von felbft, bas braucht niemand

"Ach — biefe entfagungsvolle Theorie bafit fo gar nicht au 3hrem fonstigen frohmutigen Befen."

"Wer fagt Ihnen, daß fie entsagungsvoll ist?" "Mein Keiner Finger. Junge Damen find alle leidenschaftliche Tangerinnen. Beber Balgertatt löst eleftrische Spannungen aus im Gemut einer jungen

"Dann ift die eleftrische Spannung bet mir nicht mehr intatt. 3ch bore icon ben gangen Abend die schönften Balgermelodien und fite boch febr behaglich und seelenruhig im Rebengimmer."

"Dafür gibt es nur zwei Erflärungen," fagte er, eine Bauje machend und helma eindringlich anblidend. Sie fah beluftigt zu ihm auf. "Bollen Sie mit biefe Erflärungen geben?"

"Mit Bergnugen. Alfo - entweder ift 3hr Berg in Diesem Rebengimmer fo ftart gefesselt, daß Sie es nicht verlaffen mögen, ober -Belma war buntelrot geworden und fab fo ber-

wirri und hitilos aus, day Being nun eigentlich genug wußte. Er wollte sie nicht langer qualen und aufr, sich selbst unterbrechend, sort: "Nein, das kann eigentlich nicht zutressen, born die jungen Herren sind ja alle hier im Saal. Also bleibt nur die andere Er-Kärung: Frau Konsul hat se ausgesordert, sich mit meinem Bruder Felz zu beschäftgen,it weil er nicht kant!"

Selma sah erschwoden zu ihm auf. "Wer hat Ihnen gesagt, daß Frau Konsul mich dazu ausgesordert har?"
Er tachte hell auf und sah wohlgefällig in ihr bestürztes Gesicht. "Wieder mein kleiner Finger, gnädiges Fräulein. Sie glauben nicht, was das sür ein durchtriebener Schelm ist. Der löst mir alse Kätsel. Run weiß ich also, woher Ihre Enthaltsamkeit kommt. Sie haben sich selbst verraten. Kun, nun, erschreden Sie doch nicht, ich — ich verrate es keinem Wenschen, daß — daß Sie nur auf Besehl der Frau Konsul gehorchen, wenn Sie auf den Tanz verzichten."

Helma atmete auf; sie war sich in diesem Angen-blid bewußt geworden, was sie sitr Felix Althoss emp-fand und fürchtete, Heinz könne sie durchschaut haben. Seine Worte nahmen ihr diese Surcht. Sie ahnte ja nicht, daß Being fie flug berechnet hatte, um fie nicht au beunruhigen.

"Es ist boch nett von mir, daß ich Sie wenigstens für einen Tang Ihrer Samariterpflicht entführt habe?" fragte er lächelnd.

Helma sah mit großen, ernsten Augen in sein siber-miltiges Gesicht. "Sie haben es gewiß sehr gut ge-meint, Herr Althoss. Aber, ich bitte Sie, führen Sie mich jeht wieder hinaus. Und, nicht wahr, Sie ver-raten Ihrem Herrn Bruder nicht, was Sie mir so scharssinnig abgelauscht haben. Es ware mir sehr peinlich, wenn er annehmen würde, daß ich mich nur auf Besehl mit ihm unterhalte" auf Befehl mit ihm unterhalte."

Cortfebung folat.

gungen mit Angabe ber Grunde, find bis jum Termin auf dem Burgermeifteramt, Bimmer Rr. 10 begw. bem Ortsbrandmeifter Abam Richter Riedftrage 23 fcriftlich

Die Mannichaften haben fich an ben Geraten eingufinden, wohin fie eingeteilt murben. (Giebe Befanntmachung über Einteilung ber Mannichaften.)

Dem Rommando bezw. ben einzelnen Führern ift unbedingt Folge ju leiften. Rauchen ift auf alle Falle unstatthaft.

Flörsheim, ben 25. Juni 1923.

Die Bolizeiverwaltung: Der Ortsbrandmeifter : Richter. Laud, Bürgermeifter.

Betr. Pflichtfeuerwehr.

Feuerlöschbienfipflichtig find die Jahrgange 1893 bis 1903. Bei Branden und Ubungen haben fich die Mannschaften wie folgt gu melben: Jahrgang 1893 bet ber Abiperrmannichaft.

1. Führer Jatob Dreisbach 2.

2. Führer Max Lorbe

Jahrgang 1894 bei ber Einreißermannichaft 1. Führer Philipp Mohr

2. Führer Beinrich Bertram Jahrgang 1895 bei ber Rettungsmannichaft.

1. Gubrer Grit Roerblinger 2. Führer Gerhard Gutjahr

Jahrgang 1896-1897 bei ber Sprite "C" 1. Führer Andreas Schwarz

2. Führer Philipp Bogt fen. Jahrgang 1898 bei Schlauchhafpel und Magen

1. Führer Loreng Schwarz 2. Führer Johann Diefer

Jahrgang 1899-1900 bei ber Sprige "B" 1. Führer Wilhelm Mohr

2. Führer Frang Benrich Dieje Mannichaften gehoren jur überlandfprige und muffen im Mlarmfalle mit ausruden.

Die Jahrgange 1901, 1902 und 1903 am Waffergubringer (Sydrophor)

1. Führer Jatob Dreisbach 1. Führer Arno Naumann Erfatführer Unton Sabenthal

Den Unordnungen des Kommandos bezw. der betr. Führer ift unbedingt Gehorfam ju leiften.

Rauchen etc. ift nicht gestattet. Fehlen ohne Entschulbigung wird bestraft. Entschulbigungen mit Angabe bes Grundes muffen beim Brandmeifter M. Richter, Riedftrage 23 begw. Burgermeifteramt Bimmer 10 eingereicht werben.

Der Ortsbrandmeifter: Der Bürgermeifter : Abam Richter Laud.

Florsheim, ben 25. Juni 1928.

Der Bilrgermeifter : Laud.

Befanntmachung. Duich die Erhöhung der Rohlenpreise, der Löhne,

Fuhrmertstoften und sonftiger Materialien mußte ber Gaspreis für Monat Juni auf 1500 Mt. pro Com. festgesetzt werben. Der Rofspreis erhöht fich auf 30 000 Mt. pro Zentner.

Rartenbrotpreiserhöhung

Infolge ber allgemeinen Teuerung und ber hierdurch hervorgerufenen Lohn- und Materialtenerhöhung foftet bas Rartenbrot im Gewicht von 1900 Gramm, 24 Stb. nach bem Baden, im Landfreis Biesbaden außer Biebrich, ab Montag, ben 2. Juli 1923, 2850 Mark

Wird am Samstag, ben 30. Juni de. Is. Brot für bie 47. Woche gefauft, muß ber neue Preis hierfür beanhlt merben.

Der Preis für ben Bertauf von Diffcmehl, wie felbiges Die Bader von bem Rommunalverband begieben, beträgt im Rleinvertauf 660 Mt. pro Pfd. vom gleichen Tage ab.

Den Magistrat in Sougheim und bie Bürgermeifter ber Landgemeinden erfuche ich um fofortige ortsübliche

Wiesbaden, den 25. Juli 1923. Der Borfitenbe bes Rreisausichuffes. 3. B.: Scheffler.

Attentat auf Bajditid.

Belgrab, 28. Juni. Als ber Minifterprafibent Baiditich geftern um 1 Uhr nachmittags bas Cfuptichinagebaube verließ, gab ber Bantbeamte Dihailo 4 Revolverschuffe auf ihn ab, ohne jedoch zu freffen. Das Motiv diefer Tat ift bisher unbefannt.

# Berliner Hehlernefter.

Mus ben Tiefen ber Weltstadt.

Unweit bom Alexanderplat beginniBerlins romantifcher Stadtteil. Romantifch beshalb, well bier Das Sammelbeden ift fur bie Taufenbe von Menichen, bie aus allen bunflen Eden Guropas nach Berlin geweht werben, und bie bier bas Glud fuchen, bas ibnen in ihrer Seimat nicht geworben ift.

Irgendmo in einem Saustor fteht einMann. Geine Stimme raunt einem ploblich gu: "Raufen Gie Rletber?" - Rur ber, ber es horen will, vernimmt blefe Stimme. Sunbert, nein, taufenbmal wieberholt er feine Frage: "Rleiber taufen? Rleiber gefällig?"

Enblich bat er einen Intereffenten gefunden. Aurge Frage und Gegenfrage. Brufende, argwöhnische Mugen

muftern bom Ropf bis jum Gug. Dann ein verftoblener Bint mit bem Ropf. - Du folgft bem Dann in ben Sofraum, ber buntel und ichmutig ift. Gin Saufen magerer Rinber balgt fich bort berum. Die fablen, ichmierigen Gefichter wenden fich bir gu. Du wirft in einen Reller geführt. hinter langen, rob gufammengebauenen Labentiichen ftebt eine fette Frauensperfon. Auf Regalen, an ben Banben flegen Ballen von Stef. en, bangen auf Rleiberbugeln fertige Maniel, herren-Juglige, Damenfostume, fteben Rartons mit Schuben und Stiefeln in ieder Worm. Ron ben Maroutiliden find die Ronfektionszeitel noch nicht geloft. Die Ctoffballen, Seibenfoupons und Baumwollftude tragen gum Teil noch Fabritzeichen. Dan ertennt fofort, bag es gestohlene Baren find. Dan wird mit größter Bereitwilligfeit bedient. Die Breife find angemeffen, aber immerhin wesentlich billiger als im Laben. Da fonnen bie reellen Geiconte nicht mit.

Unweit bom Sadefchen Martt. Bretterzaun mit Toreinfahrt. Dabinter eine Bube, wie eine Rantine. Bor ber Ginfahrt lungern zwei Manner umber. Rauhen und guden in Die Luft. Schmierenfteber. Gebi man in die Rantine binein, beren Fenfter berhangt find, fo wird einem ein Warenhaus offenbart, in dem man alles haben tann: Gilberne Gerviettenringe, Beftede, Schmud, Stoffe, Teppiche, Genugmittel. 3ch glaube fogar, daß man hier "Bestellungen" aufgeben Allerdings, in ben Räumen felbft findet man nichts. Aber mas man begehrt, ift im Augenblid jur Stelle. Dieje Barade icheint unterirdifche Lagertammern gu baben. hier wird nur "en gros" gehandelt. Das Gefchaft bat feinen bestimmten Runbenfreis, an ben Die Baren abgegeben werben.

Wer ift ber Inhaber biefes Geschäftes? Ich weiß es nicht. Zwei Leute find ba. Gin fleiner, struppiger Rerl, mit einem Bogelgeficht, der gufieht, und einer, ber ben Berfaufer und Auftionator fpielt. Denn für befonbers mertvolle Baren merben Auftionen veranftaltet, bei benen ber Deiftbietenbe ben Buichlag erhalt Alles geht möglichst letje ju und - streng reell. Raffatonbitionen: bar Gelb!

Much hier gibt es feine Schleuberpreife. Die Lente, bie bier taufen und vertaufen, tennen febr genau ben Bert jebes Gegenstanbes. Beffer vielleicht noch, ale andere - Sachleute. Tropbem ift alles, mas man taufen tann, billig, benn auch bier weiß man bie Bertunft nicht, ober vielmehr, man tennt fie gu genau und fie find beshalb billiger. Ich halte einen wundervol-Ien Ring, Brillanten mit einer großen Berle in ber Mitte, gang in Platin gefaßt. - An welcher Frauenhand mag er, wahrscheinlich vor noch gar nicht allzu langer Beit, gestedt haben?

"Ra, woll'n Ge ihn taufen?" brangt ber Befiter, "zwangig Millionen is er wert, für funje bab'n Ge ihn weg." Ich verzichte. Achselgudend fiber soviel Borniertheit legt er ibn in bie Schachtel gurud.

Dan wundert fich vielleicht, baß bei ber befannten Findigfeit ber Berliner Rriminaliften folche "Geschäfte" auch nur einen Tag bestehen tonnen. Erft wenn man einem biefer Raufleute ins Beficht ficht, erfennt man, baß es nicht fo einfach fein burfte, bier jebes. mal augufaffen. Diefe Manner, bie im ftanbigen Rampi mit ber Ordnungogewalt steben, haben bie Bitterung eines Spfirbundes und miffen im Augenblid, mer fie besucht. Ein Augenblinzeln, eine Sandbewegung jum Benoffen - und ber Gaft wird, entsprechend bem Bertrauen, bas er ansftrömt "inbividuell" behandelt. Und wenn fich wirflich einmal ein Berbächtiger bierber verirren follte, ficherlich find bann fojort gabireiche Sanbe jur hand, um bas Felb gu raumen, ebe ber Laben "verpfiffen" ift. Denn fie wiffen, bag fie Freiwild finb, und fie tennen baber alle bie vielen Ranale, bie bineinführen in die buntelften Tiefen bes Berliner Steinozeans.

Gerichtszeitung.

§ Bom Bolfstribun jum Falichmunger. 3n Berlin begann ber Falichmungerprozeg gegen bie rüchtigte Rolonne Raich, beren Saupt Fris Rafc nach ben Bezichtigungen ber übrigen Angeflagten ju fein ideint, obwohl er nur wegen Begunftigung und Unterlaffung einer Angeige angeflagt ift. Fris Rafc hat nach ber Revolution einige Beit auch in ber Rommuniftifden Bartet eine große Rolle gefpielt. Er mar Mitglied des Bollgugsausschuffes ber Arbeiter- u. Golbatenrate und mebrjacher Delegierter bei ber Comjetregierung. Raich mar im Anfang ber Revolution Berater bes befannten Matrofenführers Dorenbach bei ben Rampfen im Marftallgebaube gu Berlin und ber Berbindungsmann zwifden ber R. B. D. und bem berfloffenen Bolizeiprafibenten Gichhorn. Bieberholt bat Rafch große Arbeiterausftanbe entjeffelt. Spater ging er nach Rugland, wohin er von bem früheren Borfitgenben bes Arbeiterrate Richard Muffer und bem verftorbenen Reichstagsabgeordneten Daumig fich Empfeblungen gu verichaffen gewußt hatte. Er fpielte auf bem Rongreg ber Mostauer Internationale als Delegierter ber R. B. D. eine nicht unbebeutenbe Rolle, tonnte fich aber fpater bei ber Sowjetregierung nicht halten und fehrte nach Denischland gurud. Auch beim Solgaufftanb hatte er bie Sand im Spiel und fam unter Anflage bes Sochverrats. Das Berfahren mußte aber wegen Mangels an Beweisen eingestellt werben. Jest entpuppt er fich alshaupt einer gemeingefährlichen Falfchmungerbanbe. Raich ift ein wingig fleiner Mann und Rruppel, ber fich nur an Rriiden fortbewegen fann.

Er verteibigt fich aber vor Gericht mit hober Intell geng und halt lange Reben. Dit Rafch gufammen I fein Bruber, ein Schloffer, ein Monteur und ein Stell bruder angeflagt. Bei einer Saussuchung auf be Grundftud eines bes Angeflagten in Brit bei Beil wurde eine vollständig eingerichtete Bertfiatt jur & ftellung von jalichen Bantnoten entoedt. Die Baite bent nen waren bei ber Aushebung ichon wieber abmontis ba bie Berfftatt von Beit gu Beit immer wieber anders hinverlegt murbe. Da die Falichnoten gu glit ber cher Zeit in gang Demifchland vertrieben worben we babnb ren, fo muß eine weitverzweigte Berbindung bestand Bufur baben, ju ber Grit Raich feine politifchen Berbinde Berjo gen ausgenutt gu haben icheint. Die Angellagien mit benn ren familich geständig bis auf Grit Rafch.

## Rleine Chronit.

- Erft gahlen, dann melbet fie fich! Die Die Fernsprecher, wie der amtiche Ausbritt für gerfahrte automaien lautet, follen eine Reneinrichtung erfahrte bo Gernfprecher, wie der amtliche Ausbrud für Gernfpri Es werben in Bufunft nur Apparate geliefert, Die bo eingerichtet find, bag bie Wertmarte fofort, ichon bem Gefpräch mit ber Schönen vom Amt eingeste in Bi werden muß. Dadurch fällt die Ueberwachung be Bahlvorganges burch bie Bermittlungsstelle und Aufforderung "Bitte gablen!" fort. Sit ber angerufen bennei Teilnehmer besett oder fommt das Gespräch nicht fande, fo wird die Wertmarke beim Anhängen bes 20 30ag

rers felbfitätig gurudgegeben.

— Gefährliche Tapeten. Jum Anfleben vie bin, Grapeten wird bem Aleister auch jest noch viells Schweinfurter Grün und andere arsenhaltige Ungest fermittel, insbesondere jum Schutz gegen Bangen be beind gemengt. Dies ist schon seit 1887 verboien. Auch in Si senhaltige Basser- oder Leimfarbe barf zur Herstellus bes Anstricks von Bänden, Deden ic. nicht verwend werden. Die Behandlung des Kleisters mit arsenda tigen Berbinbungen ipielte damals noch teine Ro ift aber ebenfo bebenflich, weil an feuchten Banbe Schimmelpilgmucherungen auftreten, burch bie Arb aus feften Korpern in gasformige Berbinbungen übel geführt werben. Man tann bies in Bimmern, Die gere Beit nicht benust worden find, an bem fnobland artigen Geruch mahrnehmen. Die Gefunbheitsvermb tung warnt jest bringend bor biefem Berfahren. S' bem Ungeziesermittel mit Gift muß eine Belebtst in iber bessen Gejahren bei unvorsichtigem Gebrauche bo filigen geffigt merben

Die Sohlenbewohner bon Teneriffa. Beit ber Sohlenbewohner liegt zwar viele, viele 3abl taufenbe in ber Gefchichte ber Menfchbeit gurud, ab es gibt noch beute auf einer jonft febr givilifierten fel Troglodyten, die fich in uralten Sohlen baue eingerichtet haben. Bon biefen Sohlenwohnungen der Insel Teneriffa plaudert F. Daumann in Belg Land und Meer". Die Ranarifchen Infeln, ju ben Teneriffa gehört, wurden, bevor die Spanier fich festsehten, von ben berberischen Guanchen bewolf Diefe hatten fich bie natürlichen Sohlen, bie burch vulfanische Bobengestaltung ber Infeln geschaffen ren, ju ihren Bohnftatten außerforen. Wo feint türlichen Sohlen vorhanden waren, murben fünfilicht, ben weichen Tuff gegraben. Es tamen nur Sohlen fie in Betracht, Die fchrer juganglich waren, weil fich nur auf diese Beise gegen die Teinde fichern fom bie allenthalben auf der Injel lanbeten. Das Inde biefer türlofen Sohlen war hochft einfach ausgestand Als Gip dienten unbehauene Steinblode; Felle Laubmaffen boten bie Lagerftatt. In einer Ede fand sich die offene Fenerstelle; die wichtigsten Gen waren aus Stein bergefiellt und weifen vorgefchicht Formen auf. Im Baccanco bel Infierno, bem lental" ber Abejeberge auf Teneriffa, gibt es Taufen bon Sohlen in den Riefenwänden. Gin Teil biefer geschichtlichen Wohnungen wird noch heute von ben gie wohnern Teneriffas benugt. Diefe mobernen Erod byten-Behausungen weisen noch gang ben alten zeitlichen Charafter auf. In ber Rabe bes Soblemen ganges, der bis auf ein fleines Einlagloch to mauert ift, find Steine als Berb aufgeschichtet. Bfloden, die in die Wand getrieben find, bangt primitive Sausrat. Man ichlaft auf einer Dem Strobichutte auf bem Boben. Diefe Sohlenbewohl bon beute nahren fich bon ben Erträgniffen ber fleit Beete und Telber, die fie in ben Gebirgsichluchten legen und wo fie Mais, Kurbiffe, Bobnen und Bei gieben. Die größte ber vorgeschichtlichen Sobien Teneriffa ift die "Tito bel Guanche", die von den aften Guanchen als Begräbnisstätte verwendet wurde einer hobe von 2198 Metern liegt die "höhle bet nenguchter", fogenannt, weil fie häufig Sonigfaniule Obbach bietet; fie wird wegen ihrer geschützen gat auch ton Reifenben als Rachtquartier benutt-

- Warning. Es tommt ab und zu vor, bab gelne Freimarten auf ben mit ber Boft beforbeit Brieffenbungen nur geringfügige ober ichwache Enit tungezeichen, oftmals nur Striche ober ichmats Gleden tragen, weil fie beim Abstempeln in bet nicht getroffen worben find. Gelbftverftanblich if berboten und auch ftraffällig, folche unvollständig wertete Freimarten, nachdem fie bon ben Umicht abgelöst worben find, nochmals jur Freimachung anderen Bostjendungen zu benuben. Tropbem geften bies febr oft in ber falfchen Borausfehung, ber wert wurbe nicht bemerkt. In ben meiften Fallen biefe Gebührenbinterziehungen aber bei ben Boftan ten, bie angewiesen find, hierauf besonbers 311 an entbedt; gegen bie Absender wird bann von ber et Boftbeborbe Die bafür in bem Boftgefet porgefeb

Hegen.

wien

Belbfitafe verhand Allem Anichein nach werben beranige ichwach entwertete Freimarten auch vielfach in betrügerischer Absicht als Erfan für Rleingelb in ben Betfebr gefest. Darum tut jedermann, ber fich Unanattimlichkeiten erfparen will, gut, Freimarten, bie er Sicht felbft am Boftfchalter gefauft bat, por ihrer Bermain bendung genau zu besichtigen.

Betrunfene auf ber Reichsbahn. Betrunr ni bue tonnen nach ber Eisenbahnverlehrsordnung bon u gif ber Beforberung ausgeschloffen werben. Die Reichsn no bubnbiteftion Berlin bat ihre Bahnhofe angewiesen, in ftanbo Butunft mehr als bisber barauf zu halten, baß folche Berjonen rudficheslos vom Bahngebiet entfernt werben, en no benn fie andere Reisenbe beläftigen, ben Anftanb verthen ober fonft bie vorgeschriebene Ordnung nicht bethen. Das Zugpersonal foll fie, wenn fie im Zuge in ungehörigem Benehmen betroffen werben, auf ber Sichfien Station aus bem Buge verweifen. Die Babngram augichaffner find angewiesen, solchen Bersonen ben Bu-

(ni:D

en la

Stell

到如此

UT SUP

outles

do #

grow

Bank

re ba

(en

200

Icin!

en ar

gabres bi Bann ift man alt ? Diese Frage lagt fich, bas Befonders bas iconnere Geichlecht betrachtet ja gefie grage nach bem Alter als einen besonders belika-Bunft. Ich will nicht boshaft seine. Aber ich bebebie, eine Dame bleibt mit 25 Jahren minbestens ini Jahre 25 Jahre alt, wird alsbann, wenn die un-timeiblichen Runzeln des Alters Tücke leise ahnen lasof graff alle brei Jahre um ein Jahr älter. Run aber paß beiseite! Man fann ja auch alt werden u. jung deben. Die Frauen mogen fich befonbere bavor bitnielle Berirrung, mit künstlichen Mitteln jugendliche Berirrung, mit künstlichen Mitteln jugendliche vorzutäuschen. Richts wirkt lächerlicher als die Benbliche Alte. Rleiber und Schminfe tonnen ja boch Gilberglanz vorgeructer Jahre nicht verbergen. Die went muptfache ift, bag man fich jung im Befen, im Gefühlt. Jung, fehr lange jung bleiben vor allem me tuhigen, fillen, gahrifühlenden Raturen, bei beein selbstloses berg glücklich mit einem sonnigen benor vereinigt ift. Das hilft über alle hinderniffe Bitterfeiten bes Lebens hinweg. Gine Frau, bie Berjon, ihr heim, ihr ganges Befen, fonnig und Benehm gestaltet, wird auch für ihren Gatten, Der fie fchoner findet, ewig jung bleiben. Gin gutes Bel, fich Diefes fonnige, beitere Temperament lange ehrns in breies sonnige, heitere Temperament lange ibrubelnbes, hoffenbes Bejen vericheucht bas auf Dantoffeln herantriechende Alter und läßt ben Traum gi ber ewig schönen Jugend bas alternde herz noch 3ate mer aufs Reue begliiden.

Die 10 Gebote gegen den Aerger. 1. Ben 36 oft und nachhaltig, daß der Aerger viel Zeit,
ausbit in Kraft und Gesundheit sordert, also eine sehr bilde Angewohnheit ift, bie für viele Denichen bie Ursache eines frühen Tobes war. 2. Banne Befahr leichter innerer Erregung und Berleplich-Alt einer echien Gebulb und Bergensgute. 3. Laffe nicht von fleinen täglichen Bibermartigleiten überen. Gei immer barauf gefaßt, baß etwas auch anbers fommt, als bu bir benfft. 4. Unterbrude Bergeltungsbebürfnis! Ueberlaffe boshafte Denfich felbst und übe Rachficht mit ihnen. Es bat leber Menich feine guten und ichlechten Tage. 5. hebe auch nicht folde reigbare Menfchen burch Lieburbigleiten gu befehren. Weiche ihnen aus! 6. thie: Der Aergerliche und Aufgeregte bat immer etenes Spiel, ber Rubige und Besonnene bagegen unt fich im hanbumbreben bie volle Sympathie Unbarteiischen Dritten. 7. Begegne unfter mober-Beitfrantheit, ber Rervositat mit Rube, - Rube Auhe! 8. Bebentt besonders ihr Frauen; Merger bafflich und alt! Liebe und Bergensgute verebeln Scheinbar bagliche Gefichteguige. 9. Freue bich an mahrhaft Schonen, Großen, Guten in Ratur, Literatur und Dufit. 10. Betrachte befonbers familientifch nicht als Ablagerungsftatte für arben Schutt und Bitterfeitsausbrüche. Bergiß nie Berje: Berje:

D lieb, fo lang bu lieben fannft! Die Stunde tommt, Die Stunde fommt, O lieb, fo lang bu lieben magfi!

Bo bu an Grabern ftebft und flagft! Auf biefem nicht mehr ungewöhnlichem fe . . . 3m Inferatenteil einer Großstadtzeitung wir nachstehenbes originelles Beiratogefuch:

Steht man allein auf ber weiten Belt, Birb einem leicht bas Leben vergallt; Drum mocht ich fuchen auf meinen Bfaben Nach einem Banberfameraben, Der flaren Auges, mit fefter Sanb Beitet mein Schifflein ins Butunftstanb. Bin blonbes Mabel von 27 Jahren Mus erfter Familie und welterfahren, Erenbeutich, tatholifch, von beitrem Geblüt, Gur Runft und Ratur ein empfinbfam Gemut, 3d wünschte mir einen treuen Befahrt, Der Glauben, Reinheit und Babrheit balt wert. Der fattel- und charafterfeft Dilft bauen mit ein eignes Reft, Bo wir im Rampfe vereint gu zweit Lachen ber Welt und ber Menfchen Reib.

vorm. 10 Uhr

# Bergekt Eure Lotalpresse nicht!

Sie ift ber Unterftugung wert und beburftig. Sie ift bas Band, meldes Guer Gemeinmefen umichlingt, allen bient und Riemand Diener ift.

### Ein driftlicher Seld.

Bir bewundern die Belbengestalten ber Geschichte. Sie leuchten hervor aus Taufenden und Millionen ihrer Zeitgenoffen, fie leuchten hinein bis in die entfernteften Jahrhunderte unferer Zeitrechnung. Ihr Glans und Ruhm besteht noch, wenn fie felbit langit untergegangen find. - Auch die Rirchengeschichte ift reich an folden Sobenmenichen, in allen Beitabichnitten. Und ba feben wir gleich in ben erften Jahrzehnten einen gewaltigen Selben, der nicht gurudgufteben braucht por ben Bahnbrechern ber modernen Beit.

Seine Wiege ftand in Tarfus in Kleinafien und fein Wirfungsfeld war faft die gange Belt. Gin genialer Geift, ber die griechische, jubifche und romifche Biffenschaft in fich vereinigte und gur Eroberung ber Welt für die Wahrheif einsette. Er mar ein Mann, ein ganger Mann. Bu ihm ichaut die Welt auf voll Bewunderung, die Geifter ohne Unterschied des Be-

fenntniffes und ber Weltanichauung.

Scharf burchzogen geht buich fein Leben eine Grenge linie, bie es in zwei Salften icheibet, in ber Beitbauer einander ziemlich gleich, in ihrem Inhalte aber grundverschieden, fo bag man getroft von zwei Leben bei ihm fprechen tann, wie er ja auch awei Ramen trägt: Saulus — Paulus. In beiben Leben tat er alles gang mas er tat. Er war feine halbe Ratur. Buerft befampfte er Chriftus mit allen Dachtmitteln, bann eifert er für ihn in unablaffiger Muhe. Geine Lebensarbeit galt nur einer Berjon, Die auch heute noch als Scheidewand und Mauer im Rampfe ber Priefter bafteht: Chriftus; erft mar er fein Feind, bann fein Freund. Die Strafe von Damastus fah in als Saulus und auch als Baulus. Auf ihr las er die Steine gujammen gegen Chriftus, auf ihr fant er aber auch in die Ante tief in den Staub vor Chriftus. "Herr was willft bu, bas ich tun foll." Chriftus ift von nunan fein Lebensinhalt und nur Chriftus: "Chriftus ift mein Leben." (Philipper 1, 21.) Für feine heilige Sache lebt und arbeitet er, finnt, benft, opfert und leibet er. In ihm und fur ihn lägt er fein Leben als ein Selb.

Wer das Leben eines rechten Selben ftubieren und erleben will, der blättere nur einmal feine Briefe durch, lerne einmal feine Blane und Ideale tennen. An diejem Selben von Tharjus hat icon mancher fich gebildet und gelernt, feinem Leben einen mahren, tiefen Inhalt Bu geben, ben er in ben Tagen feines Erbenlebens nicht aufbrauchen tann. Unferer Beit fehlt es an Männern, an Selben, die unverwandten Auges ihr Biel verfolgen. Gleich ichwantenben Rohren leben viele Menichen unferer Zeit babin, mandelbar wie der Geldfurs. Sie ertennn mohl die Wahrheit, ber Weg gu ihr ift aber fo vielen Zufälligfeiten des Lebens ausgesett. Der Martt-wert ihrer Arbeit ift nicht "stabilifiert," um mal dieses vielgenannte Bort ju gebrauchen. Es fehlt an bem festen zielstrebigen Willen, mit ihrem Lebensinhalt laffen fle handeln, geben ihn oft fogar ganglich preis, wenn es die Finanzwelt so wünscht und ihnen dafür eine fremdlanbifche Devife anbietet.

Selben fehlen uns heute, Selben wie Baulus einer war, ber uns gezeigt und vorgelebt, wie ein Menich fich begeiftern tann und muß fur feine Lebensaufgabe, gielbewußt, opferbereit, tampfesmutig, oft gebengt, aber boch immer fiegreich, jeder Boll ein Seld! "Chriftus ift mein Leben.

### Lotales.

Florsheim a. DR., ben 27, Juni. 1923.

\* Musflug. Der Gesangverein Gangerbund peranstaltet am nächsten Sonntag wieder mal einen feiner früher fo beliebten Ausflüge. Bei ungunftigem Wetter abends gemütliches Beifammenfein im "Cangerheim". Raberes fiehe im Insecatenteil.

Theaterabend. Die Marian. Jungfrauen-Rongregation veranstaltet am 8. und 15. Juli d. 3s., abends 730 Uhr im fath. Gesellenhaus einen Theaterabend gu Gunften ber barmh. Schwestern bes St. Josephshaus hierfelbft. Bur Aufführung gelangt "Die hl. Elifabeth" von Thuffingen und ein Luftspiel. Um ben unliebfamen Bortommniffen, wie bei ber letten Mufführung bes genannten Bereins, bezügl. des flegelhaften Benehmens einiger Jugendlicher, porzubeugen, bat ber Borftand ber M. J. R. beichloffen, burch einige Derren, die fich bereitwillig in Anbetracht des guten 3wedes der Beranitaltung dur Berfügung ftellen wollen, bie Ordnung und Rube im Saale aufrecht zu erhalten. Augerdem werben Eintrittefarten nur entsprechend ber Ungahl ber porhandenen Sigpläge ausgegeben, sodaß Aberfullung und Gedrange vermieden wird. Karten find beshalb nur im Borverlauf bei den Borftandsmitgliedern R. Mohr, Bidererftr., J. Mitter. Grabenftr., E. Bertram, Untertaunusftr., A. Schuhmacher, Gifenbahnftr. und A. Diehl Sauptftr., ju haben. Raberes im Inferatenteil ber Derfelbe wird abgeholt. Raberes nächften Nummer.

## Sport und Spiel.

Einen würdigen Berlauf nahm bie 1. 3nt. Regatta ber Untermain-Rheinvereine bes Gubb.-Ruberverbanbes, welche burch die Rudergesellichaft 1921 Florsheim arrangiert mar und als eine wohlgelungene zu bezeichnen ift, jur Würdigung und Sebung bes vollstimlichen Rubersportes. Am Samstag nachm. 5 Uhr trafen fich gunachft im friedlichen Waffertampfe in ben Borrennen die am meiften belegten Rennen (Anfänger = Bierer, Jungmann-Bierer und im Ermunterungs-Bierer). Bom fconften Wetter begünftigt erfolgte am Sonatag Mittag um 2 Uhr die Freigabe des Starts und eine nach taufenden gablende Besucherzahl verfolgte mit Spannung die Ergebniffe und Leiftungen der einzelnen Rennmannichaften. Leiber hatte ber Mainger Ruderflub 03 gu feinen Delbungen absagen muffen, indem ein schwerer Berluft ber Berein zu beflagen hat; in bei vorausgegangenen Boche fanden beim Training im Juniorachter zwei seiner besten Ruberer, Schlagmann und Steuermann, ben Tob in ben Fluten des Rheines. Aus diefem Unlag bifte an der Tribline bie Mainzer Flagge in Flor auf Salbmaft. Die unerwarteten Ergebniffe überraichten, wogu noch bemerft werden werden muß, daß gute Beiten gefahren wurden und recht icharfe Rennen, teilweise icharf Bord an Bord um bie Siegespalme fampften. - Die Ergebniffe find folgende:

Unfanger. Bierer. 1. Florsheimer Rud. Berein 08, 2. Ruber-Gefellicaft 21 Florsheim, im Biel gewonnen. 1. Schiller-Bierer. 1. Undine-Ruffelsheim, 2. R.-G. 21 Glorsheim, 3. Ruberverein Raunheim.

Gaftvierer. 1. Florsheimer R. B. 08, 2 Rub. Cl. Fortuna-Mains, mit 2 Langen geichlagen.

Jungmann-Bierer. 1. Raffovia-Sochheim. 2. R. 6 Florsheim, 3. Fortung. Edbersheim.

2. Jungmann-Bierer. 1. R.-G. 21 Florsheim, 2. Fortuna-Mains, 3. Undine-Ruffelsheim, R.-G. 21 führt ab 1000 Meter und fiegt mit 2 Langen

2. Senior-Bierer. 1. R. R. 08 Florsheim 2. For-tuna-Mainz, nach icharfem Kampfe icon gewonnen. 2. Unfanger-Bierer. 1. Fortuna-Maing, 2. Unbine-

Ruffelsheim, 3. Raffovia-Sochheim. 2. Schiller-Bierer. 1. Undine Ruffelsheim, 2. R.B. 08 Florsheim, Undine fiegt überlegen.

Junior-Bierer. 1. R.-6. 21 Florsheim, 2. Bormarts-Sochft, 3. R.-G. Ried, auf 1000 Meter aufgegeben. Auf Broteft follte am Schluß ber Regatta biefes Rennen wiederholt werden zwijchen Sochit und Florsheim. R. 6. 21 geht an den Start und Sochft gieht vor, nicht gu ericheinen. Gemäß Bettfahrt.Beftimmung und ber R .-Techn.-Rommiff. wird Florsheim ber Breis jugesprochen. Schiller-Troft-Bierer. 1. R. G. 21 Florsheim, 2.

Rud.-Cl. Raunheim. Ermunterungs.Bierer. Mugerft fcarfes Rennen. 1. R.G. 21 Florsheim, 2. Fortung-Eddersheim, 3. Raun-heim, 4. Undine-Ruffelsheim.

Junior-Achter, R.-B. 08 Florsheim geht flott allein

Bereins Serausforderung. Es fiegte bie fich gut bewährte Mannichaft mit Mich. Lug am Schlag.

Die Preisverteilung nahm ber 1. Borf. bes Gubb. Ruderverbanbes, Berr Jos. Ditterich, vor, nach welcher ber übliche Festball bie Ruberericar noch bis Mitternacht beifammen bielt und fomit biefe Festivität fich würdig allen übrigen im Intereffe und gur Bebung bes polistumlichen Ruberfportes angliebern fann.

Sportverein 09. Um fommenben Sonntag begibt fich ber Sportverein nach Raunheim, um gegen Turnund Sportgemeinde Freundichaftsfpiele mit feiner 1. und 2. Mannichaft avegutragen. Sportverein verlor in ben vergangenen Berbandsspielen 2:3 und 0:2 und wird ein spannendes Spiel erwartet, ba Florsheim tomplett antritt und Raunheim eine ftarte Umftellung ju Gunften feiner Spielftarte vorgenommen hat. Spielbeginn wird in ber Spielerversammlung befanntgegeben.

Schach. Morgen Sonntag, ben 1. Juli, mirb ben Schachfreunden Florsheims wieber einmal Gelegenheit gehoten, einem friedlichen Bettfampf beigumohnen, inbem ber Schachverein Sofheim gegen ben hiefigen Klub in beffen Klublofal (Abam Beder) ab 3 Uhr nachm. das Rudipiel an 15-20 Brettern austrägt. Im Borpiel gewann Florsheim von 15 Partien 11 und eine murbe remis gespielt.

### Ratholifder Cottesbienft.

Sonntag, den 1. Juli 1923.

7 Uhr Frühmesse, 8,30 Uhr Schulmesse 9,45 Uhr Hochamt.
nachmittags 2 Uhr Christenlehre.
Wontag 6 Uhr Amt zu Ehren der immerwährenden Hilfe. 6.30
Uhr Amt für Maria Schmitt ged. Schmitz.
Dienstag, 6 Uhr hl. Wesse für Therese Wagner statt Kranzipende im Schwesternhaus. 6.30 Uhr Amt s. Eheleute Peter Thomas.
Wittwoch 6 Uhr Amt für Johann Traiser. 6.30 Uhr Amt für Barbara Leber ged. Mey.

Seute Abend 9 Uhr

Boritands= und Ruderaus duk-Sikung bei Mitgried Jean Mefferichmitt.

# gesucht.

Gifenbahnftrage 6.

Seute Abend 8.30 Uhr

# Spielerverjammlung

im Bereinslofal. Auch die paj-finen Mitglieder werden gebeten, zweds wichtiger Bejprechung zu erscheinen. Der Borstand. 00000000000000000000

Raberes im Berlag. 

## Des Andern Ehre.

Roman von S. Courths - Dabler.

23)

(Radidrud verboten.)

Heinz stellte sich ungläubig. "Na — Hand aufs Derz, gnüdiges Fräulein, — würde diese Annahme salsch sein? Mein Bruder Feltz ist ja ein Prachtmensch Aber doch ein bischen schwerfällig und gründlich in seiner Unterhaltung. Er ist der Gelehrte in unserer Familie. Amüsant ist es wohl nicht gerade, mit ihm zu blaudern." du plaudern."

"D, da sind Sie sehr im Irrtum," ereiserte sich Delma unbedacht und ahnungslos, daß Heinz sich nur versiellte. "Ihr Herr Bruder ist ein sehr geistvoller Mensch, von dem man viel lernen kann. Ich könnte ihm

ftunbenlang auhören.

"00 — jagte Seinz gedehnt, mit ungläubigem Musdrud. "Ra, über Geschmad läßt sich nicht streiten, mein gnäbiges Fräulein Sie sehen aber so wahrhaftio aus, daß ich Ihnen glauben muß." —

In diesem Augenblid tangte Bera mit einem Offi-gier vorüber. Sie hatte die beiden schon eine Welle mit etwas eiserslichtigen Bliden bevbachtet Warum mochte Heinz Althoff gerade Helma jum Tanz aufgefordert haben? Wie angeregt sie sich miteinander unterhielten, wie eingehend sich Heinz mit ihr beschüftigte! Er lied sie teinen Augenblid aus ben Augen. Gin heißer Groll stieg im Herzen ber leidenschaftlichen Frau gegen Helma auf. Warum blieb sie nicht bei Gelig Althoss, wie man ihr gesagt hatte? Warum hatte fie dieses Engagement nicht bermieden? Die Eisersucht machte sie ungerecht. Sie gonnte feiner andern Deins Altboffs Ausmerksamfeit. Hera zuwarf, als fie vorübertangte. Richt weit von ihnen hielt auch die Ronfulin im Tangen inne

D bitte, führen Sie mich schnell gurud, herr off Frau Konful ift sicher bose, daß ich tange," fagte fie haftig.

Being wandte fich nach Bera um. Wie gwei Flammen fchlugen ihre Blide ineinander. Helma bemertte auch biefen Blid, und ein betlemmendes Angitgefühl prefte ihr die Bruft susammen. Being bot ihr mit einer Berbengung ben Urm und führte fie in bas Rebengimmer gurud.

"Seien Sie nur nicht ängstlich, gnädiges Fräu-fen. Ich werde sofort Frau Konsul aufsuchen und mich antlagen, daß ich Sie einen Augenblick Ihrer Samariterpflicht abwendig machte. Wein Wort darauf, Sie soll nicht die Ceinste Tadel tressen."

helma neigte nur ftumm bas haupt.

Heins nahm sich vor, Beras Eisersucht auf Helma gründlich zu zerstreuen, denn daß die schöne Frau wieder eisersüchtig war, hatte er sofort erkannt. So schön sie war, so seicht neigte sie zu dieser Untugend, das hatte sie schon oft erprobt. Ind in ihrer Leiden, schaftlichkeit war sie fähig, eine Unklugheit zu begehen. Das mußte er verhindern. Es war doch sehr aufregend, von dieser schönen Frau geliebt zu werden. Heinz fing an. den Flirt mit ihr eiwas lästig zu eenpfinden, weit er seine Freiheit einengte. Felir hatte Helma mit unruhigen Augen entge-

gengeschen.

"Da bring ich Fräulein Olfers don wieder zu-rfict, Felix. Sie streikt einsach, will den Tanz nicht mit mir zu Ende tanzen, weil sie viel lieber Deine intereffante Unterhaltung anhören will, als die meine

orgen Frautett, neare er. Ehe die beiden antworke fonnten, ging er lachend bavon.

Etwas beklommen nahm fie ihren Plat wieder ein Felix betrachtete fie forfchend. "Gie feben De stimmt aus, gnadiges Frantein. Sat mein Bruder Gir in seinem Uebermut gefrantt?" fragte er besorgt und boll heimlicher Unruhe.

Helma schüttelte lächelnd den Robs und tampfte ihre Berstimmung nieder. "O nein, 3hr herr Brid ber ift mir in keiner Beise zu nabe getrelen."

"Und doch haben Sie den Walzer nicht mit ihm zu Ende getanzt? Er soll doch ein hervorragende Tänzer sein."

"Ja, er führt sehr gut. Aber es war mir bod peinkich, daß ich tanzen mußte."

"Auch mit ihm?" entfuhr es Felig haftig. Sie fag ihn erstaunt an. "Barum follte ich mit Ihrem herrn Bruber eine Ausnahme machen?"

"Beil - darf ich offen fein?" "3ch bitte barum."

"Weil mein Bruder Deinz fehr beliebt ist bet bei jungen Damen. Alle mögen ihn gern und freuen sich wenn er sie zum Tanze führt. Er ist eine so sonntst und liebenswürdige Ratur, fo voll Kraft und mante licher Schonheit. 3ch tann verfteben, daß ibn alle lieben muffen."

Belma blidte ihn einigermaßen befremdet an Das fühlte er, und das Blut ftieg ihm gu Ropfe Er wal fich bewußt, daß er Helma aussorichen wollte bis is ben geheimsten Winkel ihres Herzens. Er schämte sid bessen und konnte boch nicht wiberstehen.

(Gortfetung folgt.

### **\***

Gesangv. Sängerbund, E.-V.

Sountag, den 1 Juli

mit Musik nach Königstädten.

Treffpunkt 12.30 Uhr im Sängerheim Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner ladet herzlich ein

Der Vorstand Pünktlich 1 Uhr Abmarsch.

Bei ungünstiger Witterung abends 8 Uhr gemütliches Zusammensein im Sängerheim

<del>የ</del>ለመለመለመለመለመለመለመለመለመ

von Gelbstgeber (Privatperjonen) gegen Sicherheit und bobe Binfen gu leiben gefucht. Geft. Offerten an Die "Flörsheimer Beitung" erbeten.



Bin Montag mit einem neuen Transport



Läuferschwe in Alorsbeim. Bestellungen werben entgegen genommen

bei Martin Mitter, Schmiedgaffe 2. Max Rrug, Hochheim, Telefon 48.



"Immer mit der Zeit schreitend und für die Zeit." "Eine Quelle herzerquickenden Frohsinns," Wöchentlich eine reichhaltige Nummer.

Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden. Ueber die Bezugspreise unterrichtet der Buchhändler, das Postamt oder unmittelbar der Verlag der Meggendorfer-Blätter I.F. Schreiber, München, Residenzstrasse 10.

### In 5 Minuten

sind Steerlöst von den quälensten Kopfweh, und Neuralgieschmerzen bei Gebrauch von GERMOSAN-Kapsein (gen gesch) – nach ärztlichen Urteil ein glänzenden Mittel der Gegenwart. Der geradeze franpante Erfolg soll auf der einzigsrtigen Verbindung ihrer Bestandielle beruben (Admidphenaz. Phenal., Chin., Coff.), denn eine einzige Kapsei bringt zach in schwierigsten Fällen unbedingt sicheren Erfolg. Machen sie einen Versuch! Erhältlich in allen Apotheken. (Pabrik GermosanwerkMünehen 50.)

### Zwei Mücken mit einer Platsche

schlagen Sie, wenn Sie Ihre Geschäfts- und Familien-Nachrichten durch die +Flörsheimer Zeitung+ bekannt geben: Erstens sparen Sie viel Geld, denn Drucksachen sind sehr teuer und zweitens

unterstützen Sie Ihre Lokalpresse



### Starr vor Schreck

betrachte ich meine durch die sogenannten selbsttätigen Waschmittel zermilrbte Wäsche und nehme mir vor. nur noch mit dem unschädlichen Seitenpulver Schneekönig zu waschen

20

Gen 3

Linie

Bleich

m 3

Det 9

Len II

Stred

dieg

Bengehr

Perform

ein

Inserieren bringt Gewinn.



# Deutschland und die Technik.

Bon Sarro S. Thorien.

Seit einem Menschenalter geht der wirtschaftliche Kampf der Großmächte um die Sicherung der Absatzeite, um den Anteil am Weltmartt für die Riesenezeugung einer überall gigantisch gewachsenen Industrie. Und diese Industrie selbst ist das Erzeugnis eines Geistestindes des Menschen, der Technik. Heute, wo der Kampf in seiner nackteiten, drutaliten Form geführt wird, scheint es am wenigsten am Platze, zu richten über Segen und Unsegen der Technik. Oder ist der G eist, schuldig zu nennen, wenn das H er ziehen Arbeit nicht immer zum Guten gelenkt hat? Noch wissen wir nicht, wie der Kampf ausgehen wird, welche Böller sich behaunten werden. Wir alle geht es ums Lehen, sier lechzig Wissenen nicht immer zum Guten gelenkt hat? Noch wissen wir nicht, wie der Ramps ausgehen wird, welche Böller sich behaupten werden. Für alle geht es ums Leben; sur sechzig Missonen Deutsche zuerst. Gins ist sicher: wenn auch große Länder samt ihren Induktrieen untergeben sollten, die Technik wird bleiben in der Welt. Technik und wieder Technik heißt das Schlagwort dieser Zeit. Noch heute sieht das geschlagene Deutschand in diesem Zeichen in der Welt voran. Aber pielleicht werden viele Deutsche wandern missen, und troßdem mird der Daseinskamps im eigenen Lande härter und härter werden. Dann wird wiederum nicht allein der bessere Mensch, sondern der Mann mit dem größeren Können und Wissen sich des haupten und leben. Jener Arbeiter, jener Wertmann ist voran, ist gesichert, der neben scinen geschicken händen mehr und mehr den Kopf an seiner Arbeit beteiligen sann; der sich das Wissen wird der Kops dar nicht schon schnen der Technik überhaupt zu eigen gemacht hat. Wie mander gute Kops dar nicht schon schnen der Lechnik überhaupt zu eigen gemacht das. Wie mander gute Kops dar nicht schon schnung verschlossen, wenn ihm die Vertzeichnung des von seinen danden geschassen Erzeugnisse versagt geblieben ist wiedes Vertenntnis eines technischephysikalischen Verganges. Und dach ist den Willigen nie zu spät, zu sernen. Aur einen Hährer braucht er, der ihn auch ohne Schule leitet. Biel größer als vermutet ist vielsach die Fähigleit zum Selbstunterricht. So sann Riesen ein Unternehmen zum Segen gereichen, das mit Recht den Kamen Unternehmen jum Gegen gereichen, bas mit Recht ben Ramen

### "Temnischer Selbstunterricht für das deutsche Bolt

führt. 3m Berlag A. Oldenbourg, München-Berlin, gibt dieses Werf Ing. Karl Barth ber-aus unter Mitwirfung von Prof Kleiber und anderen bewährten Jachienten. Das Wese, i liche an diesem Lehrgang in hübschen, gut gedruckten Sesten mit vielen ausgezeichneren Bilbern und Zeichnungen ift seine von Erund aus aufbouende Einsacheit, die feine höhere Bilbern und Zeichnungen ist seine von Erund aus aufdouende Einfachert, die keine hobere Schuldildung vorausieht und dom allmählich zur vollständigen Ausbildung in allen Iweigen der Technit führt. Bisher erichtenen eine Borsuse und zwei Jachdande. Weitere werden sich in ununterbrochener Folge anschlieben. Die Röglichteit, seden Unterrichtsbrief einzeln zu kaufen, bedeutet z. P gegensber den meisten Sprachlehrmethoden eine große Berbilligung des Studiums. Iedem Leinenden ist die Möglichteit zu direkter Anfrage an den Herausgedigeben. Technische Bildung für seden, technische Fachbildung für den einzelnen zu geden, gründlich, drauchdar fürs Leden, diese Aufgabe scheint uns dier gelöst. Dem Deutschen an der Heinatkrott und dem Deutschen auf Korposten draußen in der Welt wird der "Technischer kört" könnsten und siesen besten nifche Gelbitunterricht" fampfen und fiegen belfen.

Das Wert ift durch die Buchhandl. Sch. Dreisbach, Floreheim, ju beziehen. ````



in ber Riedichule. Der Both

ift die Florsheimer Zeitung Dan Spart Gelb, Beit und Mühe. Ein fleines Infemt bringt ftets ben gewilnichtes Erfolg, benn in jeben - Saufe lieft man bie

"Florsheimer Zeifun



faufe ich Lumpen, Alte Rapier, Flaichen und Metalle, sowie Safen Metalle, somie Hafentelle, Hole auf Bunsch steis

U. Frig :: Florsbein **Antiseptischer** 

ausgezeichne tes Beilmitte für Wundfein ber Rinbes Upothefe ju Flörsbein

man abends ben Schaum pe Patent - Medizinal - Seife löst. Schaum erft margens und mit Zuckoob-Creme not Grogartige Birtung, por befidigt. In allen Apothefe tien, Baritmerts u. Frieurs

me